

neuen Seeweges nach Ostindien 1498, allgemeiner Landfrieden unter Maximilian I. 1495 (s. allgem. Geschichte).

Vierte Periode bis 1648.

20. D. Martin Luther, geb. d. 10. Nov. 1483 in Eisleben, Hauptstadt der Grafschaft Mansfeld. Väter: Hans und Margaretha Luther aus Möhra, Bergmannsfamilie. Bildungsstätten Luther's: Magdeburg 1497, Eisenach 1498 (Wittwe Kotta), Universität zu Erfurt 1501 als Rechtsstudent, Augustinerkloster 1505 (Alerius [Begünstigung durch D. Staupis]). — 1507 Mönchspriester, 1508 Professor der Philosophie an der Universität zu Wittenberg (vom Kurfürst Friedrich d. Weisen 1502 gegründet), 1509 Professor der Theologie, 1510 Reise nach Rom, 1512 Doctor der Theologie und Stadtprediger. — Tetzel's Ablasshandel veranlaßt Luther d. 31. Oktob. 1517 zur Bekanntmachung von 95 Streitfragen.

21. Nächste Folgen dieses Schrittes. (Friedrich d. Weise schickt Luther gegen eine Vorladung nach Rom.) — Unterredung mit Cardinal Cajetan in Augsburg 1518, mit dem päpstlichen Nuntius v. Miltiz zu Altenburg 1519, Disputation in Leipzig mit Professor D. Eck aus Ingolstadt 1519. — Verbrennung der Schriften Luther's in Rom, Köln und Löwen veranlaßt Luther zur Verbrennung des Gesetzbuches und der Bannbulle des Papstes in Wittenberg den 10. December 1520.

Auf dem Reichstage zu Worms, d. 17. April 1521, erklärt Luther vor Karl V., 6 Kurfürsten, 28 Herzögen, 11 Markgrafen, 30 Bischöfen und Prälaten nicht widerrufen zu können. — Das Wormser Edikt (d. 26. Mai) bedroht Luther's Lehre und Leben. — Auf Friedrich des Weisen Veranlassung durch v. Berlepsch und Hund auf die Wartburg gebracht, lebt Luther daselbst zehn Monate unter dem Namen Junker Georg, beginnt die Bibelübersetzung und kehrt wegen der Bilderstürmerei (D. Bodeinstein = Andreas Karlstadt) im März 1522 nach Wittenberg zurück. (1522 † Franz v. Sickingen, 1523 † Ulrich v. Hutten, beide Luther's Freunde). — Luther legt 1524 (Sterbejahr von D. Staupis, Abt in Salzburg) die Mönchskutte ab, verändert die Einrichtung beim Gottesdienste, stellt den Genuß des heiligen Abendmahls in beiderlei Gestalt her, vereinfacht die Taufgebräuche, verbessert den Kirchengesang, entsagt dem Eölibate (Katharina v. Bora 1525).

(Den 5. Mai 1525 † Friedrich der Weise. Sein Bruder und Nachfolger, Johann der Beständige, wird ebenfalls Beschützer Luther's und der Reformation.) — Den 15. Mai 1525 Schlacht bei Frankenhausen nach Unruhen in Schwaben, Franken, Sachsen (Bauernkrieg). Die aufrührerischen Bauern unter Münzer, Pfeifer ic. von Johann d. Beständigen, Philipp v. Hessen, Georg d. Bärtigen und dem Herzoge von Braunschweig geschlagen.

22. Nach der Kirchen- und Schulvisitation (1527) schrieb Luther 1529 den großen und kleinen Katechismus. Gemeinschaftliches Wirken mit Philipp Melancthon, seit 1518 Professor der